

## „UMWELT UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

### EIN PROJEKT AN DER 21. ÖFFENTLICHEN SCHULE IN TBILISSI, GEORGIEN

**In unserem Projekt behandelten wir das Thema Nachhaltigkeit unter Einbeziehung sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte. Durch die Projekt- und Teamarbeit im Unterricht wurde die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler verbessert, die Wiederverwertung umweltbelastender Abfälle zu Kunstwerken förderte ihr ökologisches Bewusstsein und die selbsthergestellten Produkte als kostenlose Alternative zum Neukauf führte den Schülerinnen und Schülern den ökonomischen Vorteil von Umweltschutz vor Augen.**

Zu Beginn des Projektes diskutierten die Schülerinnen und Schüler das gewählte Thema, tauschten Ideen dazu aus und planten den weiteren Projektverlauf. Aus Sicht der Lehrkräfte war es Ziel des Projektes

- Interesse am Thema „Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ zu wecken,
- die Teamfähigkeit zu fördern und Teamarbeit zu üben,
- aus ausgedientem und umweltbelastendem Altmaterial Kunstwerke zu schaffen,
- Kenntnisse über verschiedene Pflanzenarten und den CO<sub>2</sub>- und O<sub>2</sub>-Verbrauch von Menschen und Pflanzen zu vermitteln,
- mit Experten Gespräche zu führen, um valide Informationen zum Thema zu sammeln,
- integrierten Unterricht zu gestalten
- und Präsentationstechniken zu üben und anzuwenden.

Im nächsten Schritt sammelten die Schülerinnen und Schüler alte und ansonsten nicht mehr brauchbare Dinge, die sie von zu Hause mit in die Schule brachten. Weitere Materialien fanden sie im Keller unserer Schule, den sie in Begleitung der Kunstlehrerin auf ausgediente Gegenstände durchforsteten. All diese Fundsachen wurden gewaschen und für die Weiterverarbeitung vorbereitet. In Wochenendarbeit stellten die Schülerinnen und Schüler aus diesen Materialien dann kleine und größere Kunstwerke her. Auch die Fauna in der Schulumgebung wurde nicht vergessen: aus Holzbrettresten bauten die Schülerinnen und Schüler Vogelhäuschen, die sie farbenfroh bemalten.

Danach entwickelten die Teilnehmenden einen Öko-Test, den sie an die Lehrerinnen und Lehrer verteilten und nach Rückgabe der ausgefüllten Test-Fragebögen analysierten. Die Ergebnisse des Tests präsentierten die Schülerinnen und Schüler anhand eines Kreisdiagramms.

Als nächster Programmpunkt stand ein Besuch im botanischen Garten an, wo wir einen Öko-Unterricht hielten. Neben der Vermittlung von theoretischem Wissen durch die Lehrerinnen legten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen dieses Unterrichts auch Herbarien an und pflanzten Blumen. Zum Schluss erstellten die Schülerinnen und Schüler eine Präsentation, in der sie auch den biologischen Fußabdruck der Lehrerin graphisch darstellten. In diesem Schritt erweiterten die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu Präsentationstechniken und graphischer Gestaltung.

Über das Ergebnis unseres Projektes können wir uns täglich freuen, denn die Kunstwerke schmücken nun die Schulbibliothek, den Biologieraum und den Schulhof. Auf dem Schulhof hängen die Vogelhäuser und eine gebastelte Sonne, die für positive Stimmung sorgt. Des Weiteren zieren die Blumentöpfe mit den selbstgebastelten und den selbstgepflanzten Blumen das Schulgelände. Im Biologieraum und in der Bibliothek stehen selbstgemachte Blumentöpfe, Vasen und Bleistifthalter. Wir Lehrerinnen waren sehr stolz auf die Arbeit und das Engagement der Schüler. Eine Kollegin lobte die Arbeit: „Gut geplant – perfekt durchgeführt!“ und eine andere Kollegin wies darauf hin, dass auch der Spaßfaktor nicht zu kurz kam: „Wow, so kreativ! Praktische Arbeit und so viel Spaß!“

Das erfreulichste Ergebnis ist jedoch das neu entstandene Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler, das sich im Zitat einer Schülerin widerspiegelt: **„Ich werde keine alten Sachen mehr wegwerfen!!“**

**Tea Zmindaschwili** (Biologielehrerin)

**Natia Mikautadze** (Deutschlehrerin)

**Lia Berdzenischwili** (Kunstlehrerin)

21. öffentliche Schule Tbilissi, Georgien

E-Mail: [n.m\\_20@yahoo.de](mailto:n.m_20@yahoo.de)

